

Polizei-Großaufgebot bei Massenschlägereien

Schon am Freitag, 27. Oktober, gingen um 23.30 Uhr mehrere Notrufe mit Hinweisen auf eine größere Schlägerei vor einer Gaststätte am Bahnhof in Unna ein. Unterschiedlichen Angaben von Zeugen nach könnten bis zu 25 Personen an den Tötlichkeiten beteiligt gewesen sein. Nach derzeitigem Ermittlungsstand sollen Gäste der Schankwirtschaft durch Personen aus einer größeren Gruppe von Asylbewerbern unterschiedlicher Nationalitäten angegriffen worden sein. Hierbei sollen Stöcke und Messer im Spiel gewesen sein. Ein 47-Jähriger aus Unna wurde schwer-, ein 25-Jähriger (ebenfalls aus Unna) leichtverletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Zwei 19- und 18-jährige tatverdächtige Syrer aus Bönen und Unna wurden im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen angetroffen und vorläufig festgenommen. Sie wurden nach Durchführung der Maßnahmen zwischenzeitlich entlassen.

Am Samstagabend, 28. Oktober, kam es um 22.05 Uhr erneut zu Schlägereien mit einer Vielzahl von Beteiligten im Bereich des Autoscooters auf dem Kirmesgeländes am Busbahnhof Unna. Es sollen ebenfalls Messer und Stöcke im Spiel gewesen sein. Erneut wären die Aggressionen von einer größeren Gruppe Asylbewerber ausgegangen. Zeugen sprachen von etwa 25 bis 50 Personen arabischen/ südländischen Aussehens. Die aggressiv aufgeheizte Stimmung der Anwesenden konnte durch ein starkes Kräfteaufgebot der Polizei (16 Streifenwagen aus dem ganzen Kreisgebiet, Dortmund, Soest und Hamm) beruhigt werden. Eine Person wurde durch die zuvor stattgefundene Schlägerei leicht verletzt. Da es sich bei den Beteiligten teilweise um dieselben Personen wie in der Nacht zuvor handelte, liegt der Verdacht eines Zusammenhangs nahe. Nach dem Stand der Ermittlungen könnte die Ursache der Auseinandersetzungen in einem mehrere Wochen zurückliegenden Konflikt zwischen einem

Asylbewerber und einem Deutschen liegen.

Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Hinweise nimmt die Polizei in Unna (Tel.: 02303/9213122) entgegen.

Randale auf der Wache: Polizei nimmt 16-Jährigen in Gewahrsam

Am Freitagabend, 27. Oktober, wurde die Polizei um 21.50 Uhr über Notruf informiert, dass eine männliche Person auf dem Gelände des Bahnhofs Hemmerde ein Mädchen verprügelt. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein 16-jähriger Bewohner einer Jugendhilfeeinrichtung aus Bönen ein 17-jähriges Mädchen angegriffen hatte. Die 17-Jährige klagte über Schmerzen und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der stark alkoholisierte Junge sollte zunächst mit zur Wache genommen und von dort in die Obhut eines Sorgeberechtigten entlassen werden. Der Junge verhielt sich allerdings derart aggressiv, pöbelte herum und trat in der Wache gegen Mobiliar, dass dies nicht zu verantworten war. Er bekam anschließend bis zu seiner Ausnüchterung Kost und Logis in einer Gewahrsamszelle der Polizei.

18-Jähriger soll Frauen belästigt haben

In der Nacht auf Sonntag, 29. Oktober, wurde die Polizei um 0.15 Uhr in die Fußgängerzone auf der Bahnhofstraße in Unna gerufen. Dort fixierten Sicherheitskräfte eines privaten Sicherheitsdienstes eine männliche Person auf dem Boden. Als die Polizei eintraf, ließen die Sicherheitskräfte den Mann los. Dieser stand auf und ging sofort mit hochgehobenen Armen aufgebracht und in aggressiver Weise auf die Polizeibeamten zu. Aufforderungen, die Arme herunter zu nehmen und sich zu beruhigen, kam er nicht nach. Er musste in Gewahrsam genommen werden.

Das Sicherheitspersonal schilderte, im Verlauf des Abends schon mehrfach mit dem alkoholisierten Mann befasst gewesen zu sein. Frauen hätten sich gemeldet, weil der Mann sich ihnen unsittlich genähert hätte. Auch jetzt wären die Sicherheitskräfte dazwischen gegangen, weil der 18-jährige Somalier eine Frau unsittlich berührt hätte und ihr Mann sie beschützen wollte. Dabei hätte der alkoholisierte 18-Jährige einen der Sicherheitsleute gegen den Kopf geschlagen. Dieser wurde leicht verletzt.

Die Polizei bittet Frauen, die am gestrigen Abend in dieser oder ähnlicher Form von einem Mann im Innenstadtgebiet von Unna unsittlich belästigt wurden, sich in der Polizeiwache Unna (Tel.: 02303/9213122) zu melden. Insbesondere wird das konkret betroffene Paar gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Einbruch in Wohnhaus

Am gestrigen Samstag, 28. Oktober, brachen unbekannte Täter in der Zeit zwischen 14.30 und 20.11 Uhr in ein Wohnhaus am Sandbochumer Weg ein. Was entwendet wurde, kann noch nicht angegeben werden.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

Vortrag im Hellmig-Krankenhaus: Lachen ist die beste Medizin

Alte Sprichwörter haben oft einen gültigen Kern. Das gilt auch für die Behauptung, dass Lachen die beste Medizin sei, so Lachyoga-Lehrerin Hedwig Koch-Münch. Wie man daran gezielt arbeiten kann, will sie im Rahmen der Pulsschlagreihe von VHS und Klinikum Westfalen am Mittwoch, 8. November, ab 18.30 Uhr im Hellmigium, dem Vortragsaal des Hellmig-Krankenhauses erläutern. Lachen könne dazu beitragen, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. „Die Fähigkeit dazu kann man trainieren“, so Hedwig Koch-Münch. Yoga könne eine positive Haltung im Alltag unterstützen und helfen, mit mehr Lachen durch das Leben zu gehen. Wege dahin werden an diesem Abend aufgezeigt und können ganz praktisch erprobt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ausstellung und Lesung: Autoren schildern ihre Sicht auf den NSU-Komplex

„Die haben gedacht, wir waren das“ ist der Titel einer Lesung und Ausstellung, die am **Mittwoch, 8. November, von 18.30 bis 21 Uhr in der Schwankhalle des zib in Unna** stattfindet. Fünf Jahre nach Bekanntwerden des selbsternannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ waren Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund aufgerufen, ihre Sicht auf den NSU-Komplex aufzuschreiben. An diesem Abend werden der Herausgeber Dr. Kemal Bozay und andere Autoren ihre Texte vortragen. Begleitend zu dieser Veranstaltung wird die Ausstellung „Sie hatten einen Namen – Opfer rechter Gewalt“ gezeigt.

Auf Anfrage bietet das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna (KI) begleitend zu der Ausstellung und der Lesung zudem für Schülerinnen und Schüler ab der Oberstufe den Workshop „Wie und warum werden Opfer zu Tätern“ an.

Informationen hierzu gibt es bei Sevgi Kahraman-Brust vom KI: Telefon 02307 92488-74; E-Mail sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Wasserfreunde bedanken sich bei Matthias Neumann

Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen bedanken sich bei ihrem ehemaligen Abteilungsleiter Matthias Neumann (Foto) für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Matthias Neumann kandidierte in diesem Jahr aus beruflichen und persönlichen Gründen leider nicht erneut für das doch recht zeitaufwendige Amt des Abteilungsleiters. Nach einem schwierigen Start vor sieben Jahren, bei dem er damals als



Anfänger sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen wurde, leitete er souverän die Geschicke des Vereins.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Wasserfreunde TuRa Bergkamen übergab er dann das Amt an den bisherigen Geschäftsführer Karsten Kaminski. Beide nahmen schon in den vergangenen zwei Jahren viele Termine gemeinsam wahr und engagierten sich für den Verein, sodass der neue Abteilungsleiter dieses Mal gut vorbereitet starten konnte.

Matthias Neumann betont, dass er dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung steht, wenn es sein enger Terminplan zulässt. So war er dann auch bei den Stadtmeisterschaften dabei und unterstützte seine Wasserfreunde. Hier drückte er noch einmal sein Bedauern über seine Entscheidung aus, die jedoch für ihn nicht anders möglich war.

Zeitumstellung für Buskunden kein Problem

Das wird ein Wochenende für Nachtschwärmer. Sie können die Wochenend-Nächte bis zur letzten Minute auskosten: Denn die Nacht von Samstag, 28., auf Sonntag, 29. Oktober, wird um eine Stunde verlängert, Zeitumstellung auf Winterzeit sei Dank.

Mitten in der Nacht werden die Zeiger der Uhr verstellt. Für Fahrgäste der NachtBusse von Provinzial und VKU kein Problem. Sie müssen nur wissen, dass die Zeitumstellung nicht berücksichtigt wird. Das heißt im Einzelnen, dass die NachtBusse und NachtASTs weiterfahren. Die Uhr wird für die Busse der VKU erst morgens am Sonntag, 29. Oktober, umgestellt.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct/ mobil max. 60 ct).

Kochaktion im Familienzentrum „Tausendfüßler“

Das Familienzentrum „Tausendfüßler“ bietet eine kulinarische Reise um die Welt an. An vier Abenden, jeweils dienstags, 7. November, 14. November, 21. November und 28. November, ab

18.30 Uhr wird die Zubereitung von traditionellen Speisen aus aller Welt angeboten.

Eine Anmeldung hierzu ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Weitere Informationen sind unter der Rufnummer 02306-80141 erhältlich.

Lichterfest im Familienzentrum „Tausendfüßler“

Am Montag, 8. November, findet ab 17 Uhr auf dem Gelände des städtischen Familienzentrums „Tausendfüßler“ das diesjährige Lichterfest zu St. Martin statt. Kinder mit ihren Eltern, Verwandten und Freunden und Nachbarn können in einem stimmungsvollen Rahmen ihre selbstgebastelten Laternen einsetzen und Martinslieder singen.

Hommage an Mascha Kaléko in der sohle 1

Mascha Kaléko, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts, ist am 8. November ab 19.30 Uhr ein Abend in der sohle 1 gewidmet. Die Schauspielerin Paula Quast und der Musiker Henry Altmann werden mit

Rezitation, Musik und Schauspiel ein lyrisch-musikalisches Porträt der unvergessenen Lyrikerin zeichnen.



Schauspielerin Paula
Quast. Foto. Alfons
Fries

Kaléko wird, was satirische Schärfe und Sprachwitz anbelangt, häufig mit Erich Kästner, Kurt Tucholsky oder Joachim Ringelnatz verglichen. Gleichwohl wohnt ihrer Lyrik eine eigene zarte und atemberaubende Sehnsucht inne, so Jan Schulz-Ojala im Tagesspiegel. Auch Kaléko wollte keine feingeistige Literatur für wenige schreiben, sondern eine zugängliche, unverkrampfte »Gebrauchspoesie« im besten Sinne. In ihrem unverwechselbaren Ton schuf sie Gedichte, die man für das Leben gebrauchen kann, aus dem Alltag für den Alltag, gegenwartsnah, voller Ironie und gleichzeitig voller Gefühl. Charakteristisch für Mascha Kalékos Arbeit ist die Großstadtlyrik mit ironisch-zärtlichem, melancholischem Ton. Sie ist die einzige bekannte weibliche Dichterin der Neuen Sachlichkeit. Die auch Montagsgedichte genannten Strophen rühren durch ihre schnörkellose und direkte Sprache an. Ihre Gedichte wurden – als Chansons vertont – von Diseusen wie Hanne Wieder gesungen oder werden in zahlreichen Programmen noch heute vorgetragen.



Musiker Henry Altmann.
Foto: Chr. Schüppler

Das Programm richtet sich nicht nur an Menschen jeden Alters, die Gedichte zwischen Alltag und großen Gefühlen lieben, sondern an alle, die sich vom hektischen Alltag eine Auszeit nehmen wollen.

„Sie sprechen von mir nur leise...“ Hommage an Mascha Kaléko
Galerie „sohle 1“

am 08.11.2017, 19.30 Uhr

Ticket: 12 €, ermäßigt 9 €

Weitere Informationen und Kartenbestellungen im Kulturreferat
Bergkamen unter 02307/ 965 464 bei Anne Mandok.